Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Das pater noster ist ein gebet/ das unser
herre ihesus cristus selbs gedichtet/ und
ch seine iungern gelert hat/ davon ayt vj
also gesthriben ist. Ihesus sprach zu seinen
jungern/ also sollent ir betten Vatter unser/
der du bist inden himeln ꝛc/ Unser hre ihesus
cristus ist wesenlich die ewige weishait/ durch
die alle dinge die creaturn seint geschepft
seint worden/ Er ist das ewig wort von dem
gesthriben ist. iohis pº/ das durch ch alle
dinge sein gesthepft worden/ und ane ch
nichts gesthaffen sey/ Und darumb ist das
zu glaubende/ das das pater noster daz aller
bequemlichest und aller nuglichest gebedt
sey. Und das man daz verstee/ so ist zu wissende/
das iohannes damastenus spricht. Ein gebedt
ist ein bietunge oder ein heischunge ziem
licher dinge von gote. Nu ist indem pater nost
begriffen alles daz das dez einen mensthn
ziemt zu heisthen von gote/ und auch allez das
das got ziemt eym mensthen zu gebende.
Und soliche betten seint indem pater noster
aller ordenlichst begriffen. Wan daz der me
nsth aller meist von gote begern und heisthen
sol/ das ist an die erste stat gesetzt/ Und daz
er darnach sol heisthen und betten von gote/
das ist gesetzt an die ander stat/ und also nach
ein ander bis zum ende. Des nu der men
sth zu erst und zu aller vorderst begert. daz
ist die selikeit. Darnach begert er aller meist.
dez durch das er die selikeit erfolget/ Und das
bidt er an der andern stat des pater nosters/
da er spricht. Dein wille gesthee. Zum ersten
ist zu merkende/ das man von der selikeit
pflieget in zweierlay weise zu redende. In
ein weise gegenwurffechch
Und die selikeit ist die gotlich gute mir selbs/
durch der niessig wir geseliget werden/
und darumb sollen wir die gotlich gutte
for allen dingen lip haben/ und ir klar
hait und ere for allen dingen begeren/
Und daz ist/ das wir bitten inder ersten bette
wan wir sprechen Vatter unser/ der du bist
inden himeln/ geheiliget werd dein nam.
Wan got wirt genant ein vatt aller din
ge/ darumb daz er alle dinge gesthepft
hat/ Und zu dem wort Vatter. wirt ge
legt unser/ darumb daz er ist ein sund
leich vnser vatter/ durch die gnade der
wunsthunge Der du bist inden himeln.
Wie wol got mallen dingen ist durch sein
weselichkait gegenwurtikeit. und mach
so ist er doch in ein sunderlich weise inden
gerechten mensthen durch sein gnade/
und aller sunderlichst erstheint sein vb
trefflichkeit inden seligen durch die klar
heit Geheiliget werde dein nam. Durch
diese bette bitten wir nit/ das ym etlich
heilikeit von neuwes zu wachsse wan
daz ist unmugelich/ sunder daz die heilikeit
die in ym ist von ewikeit/ me erstheint in
den creaturn/ und das sie des ersten und
vorderlich gesucht werde inden werchen
der mensthen/ nach dem sant paulo spricht.
pª ad choꝛ xº Ir sollent alle dinge dun zu
der er gotes. Die ander selikeit ist ein for
mlich selikeit/ und die ist ein zufelliges
dingk. dasz uns lestecklich und volkumlich
gote zu fuget/ und das ist sthunge und
nusunge des gotlichen wesens. Und daz
ist/ das wir an der andern stat des pater
nosters heisthen von gote/ auff das wir
seiner gütte teilhafftig werden/ das da
gesthicht inder seligen sehunge/ Und daz
heisthen wir/ wan wir sprechen. Zukum
dem reich Und ch wirt wol gesprochen.
Zukum wan wir mogen nit zu gotte
kumen durch die gnade oder klarheit.
ch ensey dan daz er vor zu uns kum/ Di
von spricht augustinus sup iohem. Der
kumet zu gotte/ den die Gnade gotes fur
kumet. Und iohis vj spricht der hre. Nie
mant magk zu mir kumen/ ch ensey dan

daz der